

Abschlussbericht

- Benutzungsthema: Geschichte, Entwicklung, Gegenwart & Zukunft der Küstenverteidigung der NVA;
hier: Küstenraketenregiment 18 der Volksmarine der DDR
- Fragestellung: Warum mussten der Kommandeur des KRR-18 Kapitän zur See Lothar Schmidt und sein Politstellvertreter Korvettenkapitän Helmut Kubasch Ende 1987 gehen?
- Rechercheauftrag: Ermittlung des Berichts zur Inspektion des KRR-18 vom 11.-14. August 1987 sowie der Nachkontrolle vom 02.-06. November 1987
- Quellen:
1. Auszug aus dem Buch von Klaus-Peter Götde:
Die Küstenraketenregimenten der Volksmarine
 2. Internet
 3. Recherchewerkzeug des Bundesarchivs: invenio
 4. Ermittelte Akten

Rechercheergebnis

Nach der Einarbeitung in das Thema konzentrierte sich die Recherche auf die Ermittlung von Akten über das Recherchewerkzeug des Bundesarchivs „invenio“.

Die Inspektion im August 1987 sowie die Nachkontrolle wurden durchgeführt durch das Ministerium für Nationale Verteidigung, Verwaltung Inspektion.

Die Recherche erfolgte daher in folgenden Beständen:

- DVM 1: Ministerium für Nationale Verteidigung
- DVM 10: Kommando der Volksmarine
- DVM 11-14: Küstenraketenregiment 18
- Darüber hinaus wurden die Personalakten von Wilhelm Ehm und Werner Käseberg im Bestand PERS 14 ausgewertet.

Die Recherche in invenio zur Ermittlung relevanter Signaturen erfolgte mit Suchbegriffen und über die navigierende Suche. In der navigierenden Suche wurde der Bestand DVW 1 (MfNV) betrachtet. Die Verwaltung Inspektion kann unter nachstehender Klassifikation ermittelt werden:

DVW 1

- 1 Minister
- 2 Hauptstab
- 3 Hauptinspekteur der NVA
 - 3.1 Sekretariat
 - 3.2 Verwaltung Inspektion
 - 3.2.1.1 Pläne
 - 3.2.1.2 Sitzung
 - 3.2.1.3 Inspektionen und Kontrollen

Die Auswertung konzentrierte sich nicht nur auf den Klassifikationspunkt 3.2.1.3 unter dem die Inspektionen der Verwaltung Inspektion aufgeführt sind. Hier konnte kein Inspektionsbericht zu den durchgeführten Inspektionen im KRR-18 ermittelt werden. Zur Ermittlung relevanter Informationen wurden daher insgesamt 64 Akten aus den o.a. Beständen ausgewertet.

Unter der Signatur DVW 1/114322 wird die Abschiedsrede von Generaloberst Streletz geführt. In dieser Rede danke Streletz dem ausscheidenden Admiral Ehm für seinen vorbildlichen Dienst, den er fast drei Jahrzehnte als Chef der Volksmarine geleistet hat. Unter der Signatur MSG 240/151 befindet sich eine Kurzbiographie zu Ehm. Hier befindet sich zum Datum 30.11.1987 folgender Eintrag: „ausgeschieden auf eigenen Wunsch“. In der Personalakte zu Ehm (Signatur PERS 14/33) befindet sich ein Eintrag: „lt. KM 93/87 mit Wirkung vom 30.11.1987 aus dem aktiven WD wegen Erfüllung der Dienstzeit entlassen“. Es konnten keine Hinweise ermittelt werden, die einen Zusammenhang zu der Entlassung von Ehm zu der Versetzung von Lothar Schmidt bilden. Die Personalakte Werner Käseberg enthält lediglich eine Kurzbiographie und lieferte ebenfalls keine weiteren Anhaltspunkte.

Unter dem Klassifikationspunkt 3.2.1.3 der Verwaltung Inspektion werden auch Inspektionen in den Jahren 1987 und 1988 geführt. Die Akte DVW 1/155824 (Inspektion der 4. Flottille) wurde exemplarisch ausgewertet. Die Inspektionsberichte sind allgemein sehr umfangreich und umfassen mehr als 100 Seiten. Die Akte DVW 1/155824 zur durchgeführten Inspektion enthält

- den Befehl Nr. 40/88 über die Durchführung einer Inspektion
- Inspektionsprogramm
- Kalenderplan
- Auswertebericht
- Inspektionsprotokoll

- Einschätzung der Vorbereitung, Führung und Auswertung der Kommandostabsübung
- Teilprotokolle unterstellter Einheiten

Diese umfangreichen Inspektionsberichte konnten auch unter den Signaturen DVW 1/155821 (7. PD), DVW 1/155822 (1. LVD), DVW 1/155823 (PiR-3) ermittelt werden. Das lässt den Rückschluss zu, dass der Inspektionsbericht zum KRR-18 im August 1987 ähnlich umfangreich sein musste und daher unter einer eigenen Signatur geführt werden müsste.

Ein Inspektionsbericht zur durchgeführten Inspektion im KRR-18 sowie der Nachkontrolle konnten im Bestand DVW 1 jedoch nicht ermittelt werden.

Die weitere Recherche konzentrierte sich daher auf den Bestand DVM 10 – Kommando der Volksmarine.

Hier konnten ebenfalls keine Berichte zur durchgeführten Inspektion im August 1987 sowie der Nachkontrolle im November 1987 ermittelt werden. Dennoch können möglicherweise aussagekräftige Rückschlüsse aus den folgenden Ergebnissen gezogen werden.

DVM 10/50232 „Programme und Vereinbarungen des StMCVM“

Aktennotiz für den StMCVM, gezeichnet von Vizeadmiral Hesse am 29.01.1987, Seite 97

Einleitung: Da für die taktische Ausbildung im Küstenraketenregiment 18 kein gültiges Programm vorliegt und die taktische Ausbildung bisher nach vorläufigen Ausbildungsdokumenten durchgeführt wurde, macht sich die Ausarbeitung eines neuen Programms für die taktische Ausbildung im Küstenraketenregiment 18 erforderlich.

DVM 10/50213 „Referat des StMCVM“

Auswertung des Ausbildungsjahres 1986/87, Seite 74

Die Küstenraketruppen sind in der Lage, Gefechtsaufgaben unter einfachen Bedingungen zu lösen. Im Küstenraketenregiment ist das Niveau der taktischen Ausbildung zu verbessern. Dabei ist in der Ausbildung der Abteilungen dem Verhalten im Gelände und in den Stellungsräumen, insbesondere der Organisation aller Arten der Abwehr, der Tarnung und des Schutzes vor Präzisionswaffen des Gegners erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen. Schematismus und Vereinfachungen sind nicht zu dulden. Der Schwerpunkt der taktischen Ausbildung ist das Training des Führens von Raketenschlägen unter annähernd realen Bedingungen im Haupt- und Reserveverfahren, wobei das taktische Zusammenwirken mit Schiffsstoßkräften und der Einsatz nach Angaben von Schiffs- oder Hubschrauber-Führungshalter weiter zu verbessern ist. Alle sich bietenden Möglichkeiten für die reale Entfaltung der Elemente des Stellungsraumes einer Abteilung sind konsequent zu nutzen.

DVM 10/50189 „Chronik Kommando der Volksmarine 01.12.1986 – 30.11.1987“

Kapitel 11 – Inspektionen und Kontrollen, Seite 293 (Abschrift)

In der Zeit vom 10.03. bis 13.03.1987 wurde auf der Grundlage der Anordnung Nr. 80/86 und des Befehls Nr. 17/87 des Stellvertreters des Ministers und Chefs der Volksmarine eine Gesamtkontrolle im Küstenraketenregiment 18 durchgeführt. Die Vorbereitung der Gesamtkontrolle erfolgte in Verantwortung des Stellvertreters des Chefs der Volksmarine und Chefs Ausbildung. Die Stellvertreter des Chefs der Volksmarine und der Chef Kader waren mit der Durchführung der Kontrolle in den betreffenden Dienstbereichen beauftragt. An der Gesamtkontrolle waren insgesamt 76 Offiziere und Zivilbeschäftigte beteiligt. Als Leitender der Gesamtkontrolle wurde der Stellvertreter des Chefs der Volksmarine und Chef des Stabes eingesetzt. Die Kontrolle hatte zum Ziel, die Überprüfung und Einschätzung der Führungstätigkeit der Kommandeure aller Stufen, des Standes der Gefechtsbereitschaft und der Erfüllung der politischen und militärischen Aufgaben entsprechend den Festlegungen der Anordnung Nr. 80/86 sowie der Maßnahmen zur weiteren Festigung der militärischen Disziplin und Ordnung. Sie war verbunden mit der Anleitung zur weiteren Erhöhung der Wirksamkeit der politischen Arbeit sowie der Erweisung von Hilfe und Unterstützung bei der Erfüllung aller Aufgaben des 1. Ausbildungshalbjahres mit höchster Qualität.

Im Ergebnis der Gesamtkontrolle wurde eingeschätzt, daß die Angehörigen des Küstenraketenregiments 18 große Anstrengungen unternehmen, um die Beschlüsse der Partei, die militärischen Bestimmungen des Ministers für Nationale Verteidigung und seiner Stellvertreter sowie die Führungsdokumente der Dienstplanung der Volksmarine durchsetzen. Die dem Regiment gestellten politischen und militärischen Aufgaben für das 1. Ausbildungshalbjahr wurden trotz extremer Winterbedingungen erfüllt. Ausbildungsrückstände wurden nicht zugelassen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Mobilisierung und politisch-ideologische Motivierung des Personalbestandes, um den wachsenden Anforderungen, die sich aus den Beschlüssen des XI, Parteitages und der Rede des Generalsekretärs des ZK der SED am 06.02.1987 ergeben, immer besser gerecht zu werden.

Die Kontrolle zeigte, daß es in der weiteren Arbeit darauf ankommt, den Zustand auf allen Gebieten des militärischen Lebens in Regiment noch realer und kritischer einzuschätzen und die Anstrengungen zur weiteren Ausprägung sozialistischer Beziehungen, die Verbesserung der Arbeits-, Dienst- und Lebensbedingungen, der Disziplin und Ordnung sowie der Intensivierung der Führungs-, Ausbildungs- und Sicherstellungsprozesse zielstrebig fortzusetzen. Die Vielfalt der noch zu lösenden Aufgaben erfordert eine noch besser auf die Schwerpunkte orientierte Arbeit.

In Auswertung der Ergebnisse der Gesamtkontrolle ist das Küstenraketenregiment 18 bereit und in der Lage, die Kräfte und Mittel vom Friedens- in den Kriegszustand zu überführen und Gefechtsaufgaben unter einfachen Bedingungen zu erfüllen. Durch den Stellvertreter

des Chefs der Volksmarine und Chef des Stabes wurden in Auswertung dieser Kontrolle "Vorschläge zur Lösung der im Ergebnis der Gesamtkontrolle im Küstenraketenregiment 18 aufgeworfenen Fragen und Probleme" erarbeitet und am 15.04.1987 dem Stellvertreter des Ministers und Chef der Volksmarine zur Bestätigung vorgelegt. An der Lösung der in diesem Dokument gestellten Aufgaben wurde planmäßig gearbeitet. Darüber hinaus war in Auswertung der Gesamtkontrolle festgelegt, daß der Stand der Beseitigung der festgestellten Mängel und der Grad der Realisierung der gestellten Aufgaben in Verantwortung der Stellvertreter des Chefs der Volksmarine in einer Nachkontrolle bis zum 30.06.1987 in eigener Zuständigkeit zu überprüfen ist. Diese Nachkontrollen wurden in der oben genannten Zuständigkeit durchgeführt und ausgewertet.

Vom 11. 08. bis 14.08.1987 wurde durch die Verwaltung Inspektion des Ministeriums für Nationale Verteidigung eine Kontrolle im Küstenraketenregiment 18 durchgeführt. Sie fand in Fortsetzung der bereits im November 1986 erfolgten Überprüfung des Standes der Gefechtsbereitschaft statt. Erneut mußte festgestellt werden, daß erhebliche Mängel im politisch-moralischen Zustand, in der Gefechtsausbildung, in der militärischen Disziplin und Ordnung sowie in der raketentechnischen Sicherstellung zu verzeichnen sind, die in einer Aufgabenstellung des Ministers für Nationale Verteidigung zur kurzfristigen Beseitigung der festgestellten Mängel ihren konkreten Niederschlag fanden. In Auswertung dieser Kontrolle erfolgte durch den Stellvertreter des Ministers und Chef der Volksmarine eine detaillierte Aufgabenstellung zur Herbeiführung kurzfristiger Veränderungen im Küstenraketenregiment 18, in welcher allen Stellvertretern des Chefs der Volksmarine, allen unmittelbar unterstellten Chefs und Leitern sowie dem Kommandeur des Küstenraketenregiments 18 konkrete abrechenbare Aufgaben erteilt wurden.

Am 28.10.1987 meldete der Stellvertreter des Ministers und Chef der Volksmarine dem Minister für Nationale Verteidigung die eingeleiteten Maßnahmen und erreichte erste Veränderungen. Die Hauptanstrengungen wurden dabei auf die Erhöhung der Führungsverantwortung des Kommandos der Volksmarine gegen über dem Küstenraketenregiment 18 sowie auf die Erhöhung der persönlichen politischen und militärischen Verantwortung des Kommandeurs des Küstenraketenregiments 18 und seiner Stellvertreter für die Gefechtsbereitschaft ausgerichtet. Im Okt ober 1987 erfolgten mehrtägige Einsätze von Chefs und Leitern des Kommandos der Volksmarine im Küstenraketenregiment 18 zur Hilfe und Unterstützung des Kommandeurs, seiner Stellvertreter sowie der Partei- und FDJ-Organisationen zur Herbeiführung von Veränderungen auf den befohlenen Gebieten.

In der Zeit vom 02.11. bis 07.11.1987 erfolgte durch eine Kontrollgruppe der Verwaltung Inspektion des Ministeriums für Nationale Verteidigung eine Nachkontrolle im Küstenraketenregiment 18. Dabei mußte festgestellt werden, daß trotz aller Bemühungen die Erfüllung der Aufgaben im Küstenraketenregiment 18 nur mit Einschränkungen gewährleistet ist. Die Hinweise im November 1986, im März und August 1987 sowie bei den Einsätzen im Oktober 1987 wurden nicht ausreichend ausgewertet und berücksichtigt.

Dem Stellvertreter des Ministers und Chef der Volksmarine wurde empfohlen, alles zu unternehmen, damit das Küstenraketenregiment 18 bis April 1988 in der Lage ist, komplexe Gefechtsaufgaben als kampfstarkes Kollektiv unter allen Bedingungen zu erfüllen.

In der Chronik zu o.a. Text wird auf die Gesamtkarte mit Az 04 06 01 „Inspektions- und Kontrollergebnisse im KRR-18 – 1986/87“, GVS-Nr.: D 298 785, 1. Ausfertigung, 145 Blatt, verwiesen.

DVM 10/50227 „Dienstbesprechungsvorlage Nr. 06/88 vom 12.04.1988“

Auszug:

Bei den Küstenraketenruppen konnte, in enger Zusammenarbeit mit der 6. Flottille und mit Unterstützung des Kommandos der Volksmarine, die Effektivität der Gefechtsausbildung erhöht und die Kenntnisse der Offiziere des Führungsorgans und der der Abteilungskommandeure über das Zusammenwirken mit Schiffsschlaggruppen, Führungshalter und die nachrichtenmäßige Sicherstellung von Gefechtsaktionen verbessert werden. Die Niveauunterschiede zwischen den Abteilungen wurden abgebaut. Die Abteilungen sind in der Lage, gestellte Aufgaben selbständig und im Zusammenwirken mit anderen Raketenkräften von Land- und Schiffsführungshaltern zu erfüllen. Durch die persönliche Einflussnahme des neuen Regimentskommandeurs auf die Führung der Gefechtsausbildung gelang es, die Offiziere des Führungsorgans und die Abteilungskommandeure zu befähigen, die Einheiten unter verschiedenen Lagebedingungen zu führen und ihre persönliche Verantwortlichkeit für die kontinuierliche Durcharbeitung der befohlenen Ausbildungsaufgaben zu erhöhen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet auch weiterhin das gefechtsmäßig richtige taktische Verhalten im Gelände.

DVM 10/50197 „Chronik Kommando der Volksmarine 01.12.1987 bis 30.11.1988“

Kapitel 11 – Inspektionen und Kontrollen (Abschrift)

Im Zusammenhang mit den Ergebnissen der Kontrollen des Küstenraketenregimentes 18 aus den Jahren 1986 und 1987 wurde in der Zeit vom 03.05. bis 06.05.1988 durch die Verwaltung Inspektion des Ministeriums für Nationale Verteidigung eine Überprüfung im Küstenraketenregiment 18 durchgeführt. Dabei konnte das Küstenraketenregiment 18 eine positive Entwicklung und eine spürbare Erhöhung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft nachweisen. Das Küstenraketenregiment 18 hat nach Wechsel des Kommandeurs die Geschlossenheit hergestellt und ist auf das Erfüllen von Gefechtsaufgaben operativer Zweckbestimmung vorbereitet. Der Ausbildungsstand der Kommandeure und Führungsorgane ist gut. In der Gefechtsausbildung der 1. und 2. Küstenraketenabteilung wurden stabile gute Ergebnisse erreicht.

Die Recherche im Bestand DVM 11-14 „Küstenraketenregiment 18“ lieferte drei Ergebnisse. Hier konnten unter den Signaturen DVM 11-14/50274, DVM 11-14/50286 und DVM 11-14/50288 folgende Ergebnisse ermittelt werden:

DVM 11-14/50274

Berichte über durchgeführte Übungen

- ➔ Bericht KRR-18 zur Auswertung der Kontrollgefechtsübung mit der 1. Küstenraketenabteilung am 11./12.08.1987
(Scan wurde bereits übermittelt)
- ➔ Bericht KRR 18 über die Ergebnisse der Taktischen Übung der 1. KRA vom 23.09. bis 25.09.1987
(Scan wurde bereits übermittelt)

DVM 11-14/50286

Auskunftsberichte

- ➔ Auskunftsbericht zur Überprüfung auf Teilgebieten durch das MfNV vom 11.08.1987
(Ergänzende Angabe: Ag 117 IV – 07 k1 / 48 / 87)
- ➔ Auskunftsbericht zur Nachkontrolle durch die Verwaltung Inspektion des MfNV vom 02. bis 06.11.1987
Einleitung: „Auf der Grundlage der am 14.08.1987 durch Sie durchgeführten vorläufigen Auswertung sowie der am 30.09.1987 durch den Stellvertreter des Ministers und Chef der Volksmarine erfolgten Auswertung mit Aufgabenstellungen wurden und werden im KRR 18 mit Unterstützung des Kommandos der Volksmarine vielfältige Maßnahmen durchgeführt.“

DVM 11-14/50288

Auswertebereichte der Ausbildungsjahre 1986/87 und 1987/1988

- ➔ Bericht über die Auswertung des 2. Ausbildungshalbjahres 1986/87
(Scan liegt bereits vor)

Fazit: Der gesuchte Inspektionsbericht sowie der Bericht zur Nachkontrolle konnten nicht ermittelt werden. Sofern diese Dokumente dennoch überliefert sind, dann sind diese weder unter dem Begriff „Inspektion“ noch im Bestand DVW 1, Klassifikation Verwaltung Inspektion sowie im Bestand DVM 11-14 ermittelbar.

Dies beendet den Abschlussbericht.